



## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- [zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Wegkreuz

**Gemeinde**

Dietikon

**Bezirk**

Dietikon

**Ortslage**

Aegertenächer

**Planungsregion**

Limmattal ZPL

Adresse(n) Reppischhof  
Bauherrschaft Barbara Fischer (o. A. – o. A.), Jakob Wiederkehr (o. A. – o. A.)  
ArchitektIn  
Weitere Personen  
Baujahr(e) 1601  
Einstufung kantonal  
Ortsbild überkommunal nein  
ISOS national nein  
KGS nein  
Datum Inventarblatt 13.09.2019 Anne Lauer

**Objekt-Nr.**

243KREUZ00002

**Festsetzung Inventar**AREV Nr. 0848/2019 Liste und  
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

-

## Schutzbegründung

Das Wegkreuz besitzt eine hohe konfessionsgeschichtliche und politische Zeugenschaft. Es ist neben demjenigen in Dietikon an der Überlandstrasse/Ecke Meienweg (243KREUZ00001) das einzige erhaltene im Kanton Zürich. Bis 1798 gehörte Dietikon zur Grafschaft Baden, die ab 1415 gemeinsam von den acht Alten Orten verwaltet wurde. Erst 1803 wurde die Gemeinde dem Kanton Zürich zugeschlagen. Die in der Reformation teilweise zum neuen Glauben übergetretenen Einwohner der Grafschaft Baden wurden nach 1531 weitgehend rekatholisiert. Unter zürcherischem Einfluss blieb das grenznahe Dietikon zwar paritätisch, doch waren die Katholiken in der Überzahl. In den katholischen Gemeinden der ehemaligen Grafschaft Baden sind Wegkreuze weit verbreitet; im reformierten Gebiet des Kantons Zürich verschwanden sie mit der Reformation.

## Schutzzweck

Erhaltung der ursprünglichen Substanz, des Erscheinungsbildes und Standorts bei der Brücke über die Reppisch.

## Kurzbeschreibung

### Situation / Umgebung

Das Wegkreuz befindet sich am westlichen Waldrand des Honerets im Süden der Stadt und südlich des Reppischhofs (früher Reppischmühle). Es steht an der alten Strasse von Zürich nach Bremgarten, die heute als Fussweg dient, in etwa auf Höhe der Kreuzung der 1838–1843 angelegten Hauptverkehrsstrasse (Bernstrasse) mit der Reppisch, die hier die Kantongrenze markiert. Die Koordinaten sind 672314 / 248156 (Höhe: 431.34 m ü. M.).

### Objektbeschreibung

Das Wegkreuz besteht aus einem Postament und einem lateinischen Kreuz ohne figürliche Darstellung. Das 1.20 m hohe Postament trägt auf seiner Vorderseite die Initialen von Jakob Wiederkehr und Barbara Fischer sowie eine Jahreszahl: «I C W K / B A F H / D K / 1·6·0 1» und auf der Rückseite den Vermerk «Renov / 1962 / 2010». Das Kreuz (Muschelkalkstein) ist aus kreuzförmig verbundenen Hasten aufgebaut und vermutlich in das Postament eingelassen. Einzige Schmuckformen sind der nach vorne verbreiterte Kreuzfuss und ein flaches Profil als vorstehender Rahmen des ungeglätteten Feldes. Die verwendeten Steine für Postament und Kreuz sind verschieden, das Kreuz vermutlich deutlich jünger als das Postament. Der Zustand des Kreuzes nach mindestens zwei Renovierungen lässt keine genaue Datierung zu.

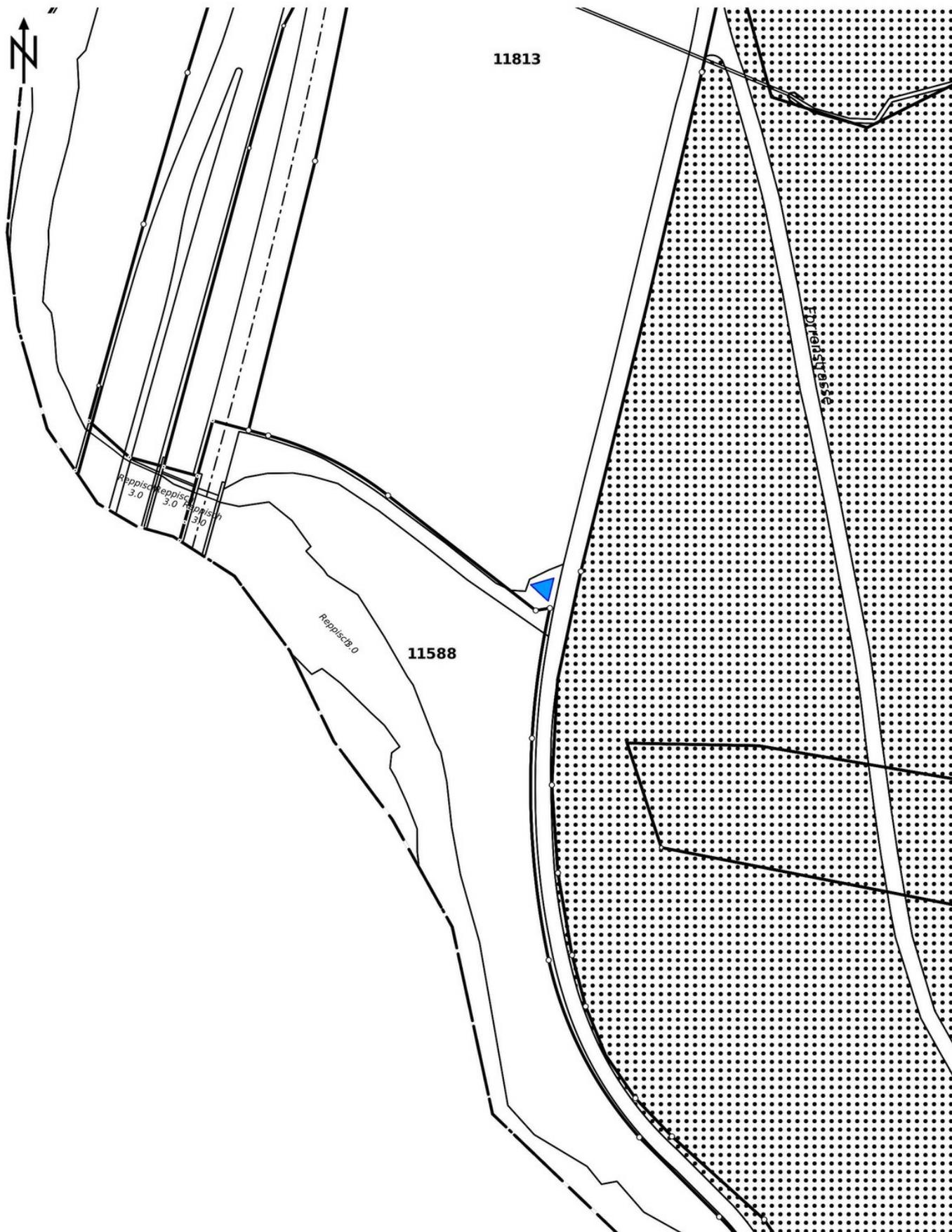
## Wegkreuz

### Baugeschichtliche Daten

- 1601 Errichtung des Postaments (Datierung durch Inschrift) mit einem Wegkreuz. Bauherr: Jakob Wiederkehr, Müller in der Reppischmühle und seine Ehefrau Barbara Fischer
- 1962 Sturz des Kreuzes vom Postament, als ein Traktor beim Pflügen dagegen fährt, Versetzung an den Rand des Ackers in der Nähe des Trasses der Bremgarten-Dietikon-Bahn, Renovation und Wiederaufstellung
- 2004 Ausbau der Bahnlinie Dietikon-Bremgarten. Beim Abtransport in den Werkhof zerbricht das Kreuz und wird im Werkhof eingelagert
- 2010 Renovation mit Kürzung des Kreuzschafts. Wiederaufstellung ca. 60m weiter östlich, am Wegrand

### Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Francis de Quervain, Gesteinsarten an historischen Bau- und Bildwerken der Schweiz, Aufzeichnungen 1954–1983, Bd. 6: Zürich, hg. vom Institut für Denkmalpflege, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Zürich 1984 (Typoskript), S. 105.
- Für den König oder die Pilger. Dietiker Wegkreuz gibt Probleme auf, in: NZZ vom 9. Aug. 2010.
- IVS Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz, Inv. Nr. ZH 9.5, bearbeitet von Dorothea Wagner, hg. von Bundesamt für Strassen (ASTRA), Bern 2002.
- Kurzinventar, Dietikon, Inv. Nr. VI/14, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Zürcher Denkmalpflege, 3. Bericht 1962–1964, hg. von der Kantonalen Denkmalpflege, Zürich 1967, S. 27.



**Wegkreuz**



Wegkreuz, Ansicht von S, 06.07.2016 (Bild Nr. D100664\_02).



Wegkreuz, Ansicht Postament Vorderseite mit Inschrift, 06.07.2016 (Bild Nr. D100664\_04).